

Jugendarbeit wird neu aufgelegt



Ein aufgestelltes Team im Einsatz für die Jugend. Janine Ramdani, neue Jugendsozialarbeiterin, Nadja Neyer, Praktikantin, Tobias Kraner, Jugendsozialarbeiter, Natalie Vescoli, bisherige Jugendbeauftragte (von links). (Foto: Edith Rohrer)

Private und politische Gründe bringen Veränderungen in die personellen Strukturen der Walder Jugendarbeit. Ein frischer Wind oder nur ein laues Lüftchen – wo liegen die angepeilten Schwerpunkte?

Die erste Neuerung ergab sich aus der Einführung der Einheitsgemeinde. Im Zuge der Umstrukturierung löste man das Ressort Jugend, Freizeit und Kultur auf. Das dafür neu eingerichtete Ressort Schule ist jetzt nicht nur Instanz für die Gesamtschulpflege, sondern auch für die Jugendarbeit. Die Leitung und Verantwortlichkeit dieses Aufgabenbereichs unterstehen dem Schulpräsidenten und dem Abteilungsleiter.

Motivierte Teamplayer

Frisch im Amt des Schulpräsidenten ist Fredy Murbach (56). Er vertritt damit das noch junge Ressort im Gemeinderat. Murbach verfügt über eine neunjährige Erfahrung als Primarschulpfeger und leitete bis vor Kurzem das soziokulturelle Zentrum Karl der Grosse in Zürich. Besonders am Herzen liegt ihm, die Jugendlichen ins Gemeindeleben mit einzubeziehen. Was für ihn zählt, ist, bei jungen Menschen die eigenen Fähigkeiten zu stärken und ihnen zu zeigen, wie sie soziale und politische Verantwortung übernehmen können. Den Jungen zuhören, Mut machen, sich zu engagieren, Eigenverantwortung propagieren, dies sind einige seiner angestrebten Ziele. In diesem Zusammenhang wünscht er sich von den Jugendlichen eine rege Teilnahme an der Generationen übergreifenden Gemeinde-Aktion «Zukunftswerkstadt» am 11. September. «Hier könnten sie ihre Ideen und Wünsche gezielt platzieren», empfiehlt Murbach. Ebenfalls ein beruflicher Neustart begann

Murbach zur Seite gestellten Abteilungsleiter. Mit seiner Familie lebt Arbenz seit neun Jahren in Wald und unterrichtete bislang als Sekundarlehrer in Rüti. Parallel dazu absolvierte er an der Pädagogischen Hochschule Zürich ein Nachdiplom im Sektor Bildungsmanagement, das er gerade mit seiner Masterarbeit abschliesst. Im Fokus steht für ihn: «Wie profitieren Kinder und Jugendliche am besten von Jugendarbeit?»

Jobwechsel bei Natalie Vescoli

Eine weitere personelle Änderung in der Jugendarbeit ergibt sich durch die Kündigung der Jugendbeauftragten, Natalie Vescoli (42). Sie hat die örtliche Jugendarbeit seit 1996 entscheidend mitgeprägt. Ab September 2010 stellt sie sich einer neuen Herausforderung und unterstützt den Aufbau der Jugendarbeit in Männedorf.

Als Nachfolgerin kommt Janine Ramdani (30) ins Team. Gemeinsam mit Tobias Kraner (25), der seit Oktober 2009 als Jugendsozialarbeiter in der Gemeinde tätig ist, wird sie sich für die Interessen und Anliegen der Walder Jugend einsetzen. Sie wohnt seit einem Jahr in Wald und betreute bisher eine Aussenwohngruppe des Behindertenzentrums WABE. Als soziokulturelle Animatorin verfügt sie über die gleiche Ausbildungsbasis wie Vescoli. In verschiedenen Praktika, wie zum Beispiel im Zürcher Kreis 4, kam sie mit Rand- und Problemgruppen unterschiedlichen Alters in Kontakt. Des Weiteren engagierte sie sich im Projekt Kulturfestival Integration der Stadt Zürich und erhielt dabei intensive Einblicke in Migrationshintergründe. In ihrem zukünftigen Aufgabenbereich möchte sie das bestehende Angebot für Jugendliche auch für MittelstufenschülerInnen attraktiver gestalten.

Meilensteine der Walder Jugendarbeit

- Oktober 1982** Gründung Jugendkommission (JUKO) aus Behörden und Gemeinderat
- 1983** Konzept-Entwurf bewilligt für zwei Jahre
- 1984** Mietvertrag, Umbau, Eröffnung des Jugendtreffs «Schimpi»
Im Oktober: Auflösung JUKO
- 1985** ab Januar Trägerverein
- bis 1988** Aktivitäten: Familienzmore, Disco, Spaghettiplausch, Konzert, Pyjama-Party, Tischtennisturniere, Geburtstagfest
- 1989** Krisensitzung: Diebstähle, schwierige Jugendliche, Lärmklagen, Team zerfällt, Schliessung Schimpi
- 1990** Grundsatzdiskussion: Neue Ansätze, Perspektiven
- 1991 bis 1992** Leiterwechsel, wenig Besucher, Diebstähle, Einbrüche
- 1993** Steigende Besucherzahl
- 1994** Regelmässige Discos, Walder Kulturtage, Konzertorganisation
- 1995** Umbau Schimpi (Nutzung gemeinsam mit Pfadi), Neueröffnung im Juli
- 1996** Vereinskrisen, Mitgliederschwund, rege Nutzung des Schimpis, Aufstockung von 20 Stellenprozenten wird zurückgestellt
- 1997** Neu motivierte Vorstandsmitglieder
- 1998** Vielfältiges Jugi-Angebot z.B. Pfingstlager, Discos
- 1999** Anträge für mehr Stellenprocente, Praktikumsstelle und Aktionsraum stellt der Gemeinderat zurück. Genehmigt einmalig Fr. 20'000 für 20 Stellenprocente
- 2000** Schul- und Kirchenpflege geben Fr. 30'000 für eine Praktikumsstelle
- 2001** Umzug an die Bachtelstrasse, Bewilligung einer 40%-Stelle für eine Jugendbeauftragte.
- 2002 bis 2007** Aufsuchende Jugendarbeit, Beratungsstelle
April 07: Eröffnung Jugendbüro Let's talk
Dezember 07: Schliessung Jugendtreff Misterio
- 2008** Neues Jugendkonzept
- 2009** Ganzjährige Praktikantenstelle, Einsatz von zwei Zivis während drei Sommermonaten
- 2010** Einführung Einheitsgemeinde, Abteilungsleiter des neuen Ressorts Schule und zuständiger Gemeinderat übernehmen Aufgaben der Jugend-